

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 2

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Inseraten einiger Zeitungen erschien die verlockende Anpreisung eines einbändigen Lexikons, das namentlich der heranwachsenden Jugend empfohlen wird. Nicht erwähnt wurde, daß das Werk aus einem «volkseigenen» Betrieb Ostdeutschlands kommt und absolut kommunistische Tendenz hat. Das Buch soll guten Absatz gefunden haben.

Frägt ein ahnungsloses Kind
 Nach der Herkunft seiner Fibeln?
 Wenn sie schön und billig sind
 Kauft es selbst des Kremls Bibeln!

Die Beinwurst

Um die nachfolgende Geschichte zu verstehen, muß man vorerst wissen, was eine Beinwurst überhaupt ist!

«Ein abgenagtes Wädli in einer zu großen Haut!»

Dieser abschätzigste Kommentar eines Unterländers wird der vorzüglichen Qualität unserer Churer Wurstspezialität wahrlich nicht gerecht, und es würden sich wohl alle Vereine der Stadt gegen eine solche Mißachtung unserer traditionellen Beinwurst zur Wehr setzen! Denn gerade die Vereinsmitglieder sind es, welche die Beinwurst hochschätzen;

denn erstens ist sie – wie gesagt – vorzüglich und zweitens meist gratis!

Trotzdem kam es letztes Jahr vor, daß verschiedene Mitglieder eines Vereins die Qualität der Gratiswurst bemängelten. Dies blieb dem Vereinsvorstand nicht verborgen. Um nun für das laufende Jahr dieser Gefahr vorzubeugen, beschloß er, sich wie weiland Arnold Winkelried zu opfern und im Schoße des Vorstandes ein Probe-Beinwurstessen zu veranstalten! Dieser Beschluß ist inzwischen in die Tat umgesetzt worden, und es bleibt uns somit nichts anderes übrig, als dem fraglichen Vereine zu seinem heldenmütigen

Vorstande zu gratulieren und zu hoffen, daß die Hauptaufführung der Vorprobe entspreche!

Brun

Lieber Nebi!

In der Volksschule erzählt der Lehrer den Kindern, es gebe drei Reiche, das Tierreich, das Pflanzenreich und das Mineralreich. Nachher fragt er die Kinder:

«Und kann mir einer sagen, welches die höchste Form des tierischen Lebens ist?»

Da meldet sich ein kleiner Bub: «Die Giraffe, Herr Lehrer!»

n. o. s.